

Stand: 22.11.2012

**Hinweise und Erläuterungen zum Entschuldungsantrag der
Samtgemeinde Lüchow (Wendland)**

1. Entwicklung der Haushaltssituation und Maßnahmen von 2006 bis heute

Zum 01.11.2006 ist im Landkreis Lüchow-Dannenberg durch das Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung im Landkreis Lüchow-Dannenberg vom 23.05.2006 eine kommunale Neugliederung in Kraft getreten. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wurden die Samtgemeinde Clenze und Lüchow zur Samtgemeinde Lüchow (Wendland) fusioniert.

Die Fusion der beiden Samtgemeinden wurde zum 01.11.2006 vollzogen. Die Entwicklung des strukturellen Defizits der Samtgemeinden Clenze und Lüchow 2006 und der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) ab 2007 (alle Zahlen ohne Bedarfszuweisung):

2006 (vor Fusion)

Samtgemeinde Clenze	Haushaltsplan	1.319.700,00 EUR
	Ergebnis	852.942,01 EUR

Samtgemeinde Lüchow	Haushaltsplan	830.200,00 EUR
	Ergebnis	300.853,12 EUR

Zusammen - 1.153.795,13 EUR

2007 (nach Fusion)	Haushaltsplan	606.110,00 EUR
	Ergebnis	- 111.898,86 EUR

2008	Haushaltsplan	933.820,00 EUR
	Ergebnis	- 420.628,21 EUR

2009	Haushaltsplan	243.900,00 EUR
	Ergebnis	156.154,36 EUR Überschuss

2010	Haushaltsplan	581.600,00 EUR
	Ergebnis	- 79.236,39 EUR

Am 01.01.2011 hat die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) ihr Haushaltswesen auf Doppik umgestellt.

Der Haushaltsplanentwurf weist ein Defizit von 2.157.200,00 EUR aus. Im Laufe des Jahres stellte sich dann heraus, dass die kalkulatorischen Kosten zu hoch veranschlagt waren. Ein Jahresabschluss für das HJ 2011 liegt noch nicht vor. Aber tendenziell wird das Defizit bei ca. 700.000,00 EUR liegen. Dieses ungewöhnlich hohe Defizit ergibt sich daraus, dass einige einmalige Maßnahmen im Haushalt veranschlagt waren.

Nachfolgend eine Entwicklung der Kassenkredite der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und ihrer Mitgliedsgemeinden:

Entwicklung der Kassenbestände seit 2007

Kommune	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Samtgemeinde Lüchow (Wendland)	- 15.075.019,37 €	- 14.343.130,44 €	- 15.118.624,52 €	- 16.037.453,35 €	- 15.028.538,39 €
Bergen an der Dumme	- 624.624,13 €	- 521.909,98 €	- 471.130,21 €	- 425.840,03 €	- 373.696,26 €
Clenze	- 26.761,14 €	110.441,37 €	176.203,63 €	- 221.712,26 €	- 243.271,99 €
Küsten	111.564,81 €	103.173,71 €	9.759,28 €	126.520,39 €	165.529,74 €
Lemgow	56.230,97 €	88.464,23 €	755,92 €	47.041,25 €	46.889,95 €
Luckau (Wendland)	188.779,01 €	66.452,26 €	- 11.439,87 €	94.422,83 €	41.185,82 €
Lübbow	79.450,00 €	37.180,11 €	63.906,12 €	29.823,61 €	23.623,76 €
Lüchow (Wendland)	4.813.707,98 €	4.643.052,30 €	1.992.303,67 €	1.037.250,30 €	2.418.024,43 €
Schnega	69.485,34 €	101.449,18 €	86.616,49 €	65.483,14 €	54.346,18 €
Trebel	249.256,62 €	187.857,37 €	172.465,83 €	254.295,70 €	195.723,74 €
Woltersdorf	- 149.063,29 €	23.934,69 €	196.932,61 €	126.488,85 €	284.830,25 €
Waddeweitz	114.333,16 €	135.408,58 €	107.963,05 €	78.807,04 €	71.412,99 €
Wustrow (Wendland)	- 798.373,81 €	- 621.180,97 €	- 860.682,90 €	- 782.544,77 €	- 517.246,95 €
	- 10.991.033,85 €	- 9.988.807,59 €	- 13.674.489,46 €	- 15.607.417,30 €	- 12.861.186,73 €

Die Angaben für das Haushaltsjahr 2011 sind vorläufig.

Anmerkungen zu dem hohen Liquiditätsbestand der Stadt Lüchow (Wendland):

Der Rat der Stadt Lüchow (Wendland) hat bereits am 27.08.2007 ein integriertes städtisches Wachstums- und Entwicklungskonzept beschlossen. Die geplanten Maßnahmen wurden in den Haushalten 2007-2010 veranschlagt. Insgesamt beliefen sich die Eigenmittel auf 800.000,00 EUR. Die Umsetzung des Konzeptes wurde erst im HJ 2012 abgeschlossen.

Für die energetische Sanierung des Hallenbades belaufen sich die Eigenmittel der Stadt Lüchow (Wendland) auf 1.145.393,00 EUR. Der Beschluss hierzu wurde bereits am 23.06.2009 gefasst. Die Umsetzung wurde im HJ 2012 begonnen.

Der Eigenanteil für die Erweiterung des Industriegebietes „Lüchow-Nord“ beträgt 520.000,00 EUR.

Bedarfszuweisungen:

Die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) hat seit dem 01.11.2006 folgende Bedarfszuweisungen erhalten:

Aufgrund des Bescheides vom 07.06.2007 hat die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) eine Bedarfszuweisung in Höhe von 2 Mio. EUR erhalten. Grundlage für diese Bedarfszuweisung waren die Stelleneinsparungen aufgrund der vorangegangenen Fusion.

Aufgrund des Bescheides vom 09.11.2010 wurden der Samtgemeinde 50.000,00 EUR gezahlt. Hierfür war Grundlage der Abschlussbericht des Projektes „Verwaltungsmodernisierung Lüchow-Dannenberg“.

2. Beschreibung der im Rahmen des Entschuldungsvertrages vorgesehenen Maßnahmen

2.1 Schließung des Spielkreises in Dangenstorf

Im Sommer 2012 wird der Spielkreis Dangenstorf mangels Anmeldungen geschlossen. Das Einsparvolumen beträgt 45.000,00 EUR (vorläufiges Ergebnis 2011)

2.2 Schließung Freibad Lüchow

Durch die energetische Sanierung des Hallenbades Lüchow und zur Umwandlung zu einem Ganzjahresbad wird das Freibad Lüchow ab 2014 geschlossen. Vorgesehen für den Betrieb des Ganzjahresbades ist ein Zuschuss der Samtgemeinde in Höhe von 100.000,00 EUR und der Stadt Lüchow (Wendland) in Höhe von 50.000,00 EUR.

Das Einsparvolumen beträgt ca. 50.000,00 EUR/jährlich basierend auf dem vorläufigen Jahresergebnis des HJ 2011.

2.3 Abstufung von Gemeindeverbindungsstraßen zu Wirtschaftswegen

Im Haushaltsjahr 2011 wurde 270.000,00 EUR als Ablösebeträge für die Abstufung von Gemeindeverbindungsstraßen zu Wirtschaftswegen bereitgestellt. Vorgesehen war die Abstufung von rund 90 km. Diese Mittel stehen weiterhin zur Verfügung.

Bei einem Unterhaltungsaufwand von ca. 1,50 EUR/lfdm würde mittelfristig das Einsparvolumen insgesamt bei 135.000,00 EUR liegen. Berücksichtigt werden muss dazu auch, dass bei vielen Straßen in absehbarer Zeit – sofern eine Umstufung/Entwidmung nicht erfolgt eine kostenträchtige Sanierung (bezogen auf den derzeitigen Status ansteht).

Gegen gerechnet werden muss der dann entstehende Unterhaltungsaufwand bei den Gemeinden. Dieser liegt bei ca. 0,10 EUR/lfdm = 9.000,00 EUR.

2.4 Umstellung des Reinigungskonzeptes

Das Einsparvolumen liegt ab dem Haushaltsjahr 2013 bei 50.000,00 EUR.

2.5 Umstellung der Heizungsanlage im Dörfergemeinschaftshaus Schnega

Durch die Umstellung von Nachspeicheröfen auf Nahwärme wird das Einsparvolumen im Haushaltsjahr 2013 bei mindestens 10.000,00 EUR liegen.

2.8 Einsparung Zinsen Liquiditätskredite

Für den Fall des Abschlusses des Entschuldungsvertrages hat das Land Niedersachsen die Übernahme bis zu 75 % der Zinsen der Liquiditätskredite mit dem Stand 31.12.2009 angekündigt. Am vorgenannten Stichtag verfügte die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) über ein Liquiditätskreditportfolio von 14,0 Mio EUR. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Laufzeiten und Zinssätze ergibt sich dabei eine zu erwartende Entlastung von 120.000,00 EUR.

Dieser Punkt ist nicht mehr in § 2 des Vertrages enthalten, dient aber hier als Erläuterung zu den Einsparungen.

Entwicklung der Finanz-Eckdaten von 2011 - 2017 (Stand: 22.11.2012)

Ergebnishaushalt	Plan 2011	Ist 2011 (vorläufig)	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Steuern u. ähnliche Abgaben	15.989.300 €	17.780.497 €	16.587.500 €	18.396.700 €	19.063.400 €	19.781.800 €	19.804.700 €	20.198.400 €
- davon Grundsteuer A	633.700 €	637.998 €	653.800 €	658.800 €	663.800 €	668.800 €	673.800 €	678.800 €
- davon Grundsteuer B	3.223.000 €	3.199.613 €	3.240.300 €	3.270.000 €	3.300.000 €	3.330.000 €	3.360.000 €	3.390.000 €
- davon Gewerbesteuer	6.072.000 €	7.787.843 €	6.189.500 €	6.768.700 €	6.927.400 €	7.186.100 €	6.957.500 €	7.093.800 €
2. Zuwendungen und allg. Umlagen	11.550.100 €	12.413.094 €	12.285.500 €	12.789.800 €	13.363.100 €	13.879.800 €	14.053.800 €	14.334.800 €
- davon Schlüsselzuweisungen	6.023.700 €	6.412.480 €	5.757.900 €	6.045.800 €	6.287.600 €	6.539.100 €	6.453.000 €	6.711.300 €
- davon Samtgemeindeumlage	5.026.100 €	5.026.136 €	6.002.700 €	6.316.000 €	6.639.500 €	6.896.700 €	7.148.800 €	7.163.500 €
- davon Zuweisung üWK	406.900 €	413.688 €	421.900 €	428.000 €	436.000 €	444.000 €	452.000 €	460.000 €
3. Erträge aus Auflösung von Sopos	3.637.600 €	1.173.500 €	1.173.500 €	1.047.700 €	1.029.100 €	925.800 €	932.700 €	926.700 €
4. Sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	454.100 €	379.322 €	457.200 €	418.700 €	421.800 €	425.000 €	428.100 €	432.800 €
6. Privatrechtliche Entgelte	864.500 €	953.528 €	857.000 €	856.500 €	861.300 €	866.200 €	878.500 €	892.800 €
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	758.800 €	789.117 €	803.500 €	769.700 €	775.900 €	782.100 €	788.100 €	784.400 €
8. Zinsen und ähnliche Erträge	222.800 €	389.937 €	190.400 €	193.200 €	196.200 €	199.200 €	202.200 €	205.200 €
9. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Sonstige ordentliche Erträge	1.073.600 €	1.027.379 €	1.041.600 €	1.039.400 €	1.057.100 €	1.071.100 €	1.089.900 €	1.109.100 €
12. SUMME ORDENTLICHE ERTRÄGE	34.550.800 €	34.906.373 €	33.396.200 €	35.511.700 €	36.767.900 €	37.931.000 €	38.178.000 €	38.884.200 €

	Plan 2011	Ist 2011 (vorläufig)	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
13. Personalaufwendungen	5.806.000,00 €	5.833.274,10 €	5.622.700,00 €	5.606.400,00 €	5.656.000,00 €	5.767.800,00 €	5.883.100,00 €	6.000.500,00 €
14. Versorgungsaufwendungen	4.800,00 €	180.370,63 €	565.000,00 €	611.700,00 €	624.000,00 €	636.400,00 €	649.000,00 €	662.000,00 €
15. Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	5.296.900,00 €	5.733.257,63 €	5.412.600,00 €	5.522.300,00 €	5.631.000,00 €	5.744.000,00 €	5.859.000,00 €	5.976.000,00 €
16. Abschreibungen	5.658.700,00 €	2.178.100,00 €	2.178.100,00 €	2.156.200,00 €	2.022.400,00 €	1.898.900,00 €	1.903.900,00 €	1.903.900,00 €
17. Zinsen u. ähnlich Aufwendungen	671.300,00 €	558.219,61 €	629.700,00 €	532.600,00 €	600.000,00 €	573.800,00 €	542.300,00 €	523.500,00 €
- davon Liquiditätskreditzinsen	332.400,00 €	261.862,00 €	277.500,00 €	122.500,00 €	93.500,00 €	85.200,00 €	72.500,00 €	60.000,00 €
18. Transferaufwendungen	17.682.800,00 €	19.399.537,34 €	17.392.000,00 €	19.512.200,00 €	20.289.200,00 €	21.037.200,00 €	21.473.200,00 €	21.919.200,00 €
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.886.700,00 €	1.633.034,16 €	1.967.000,00 €	1.549.400,00 €	1.766.100,00 €	1.793.200,00 €	1.829.000,00 €	1.865.000,00 €
20. SUMME ORDENTL. AUFWENDUNGEN	37.007.200,00 €	35.515.793,47 €	33.767.100,00 €	35.490.800,00 €	36.588.700,00 €	37.451.300,00 €	38.139.500,00 €	38.850.100,00 €
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.456.400,00 €	-609.420,90 €	-370.900,00 €	20.900,00 €	179.200,00 €	479.700,00 €	38.500,00 €	34.100,00 €

FINANZHAUSHALT	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.245.000 €	32.309.900 €	34.394.000 €	35.737.300 €	37.005.200 €	37.245.300 €	37.957.500 €
Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.336.600 €	32.685.700 €	34.144.600 €	35.266.300 €	36.052.400 €	36.758.600 €	37.446.200 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit*	- 91.600 €	- 375.800 €	249.400 €	471.000 €	952.800 €	486.700 €	511.300 €
Einz. aus Investitionstätigkeit	3.061.900 €	3.903.300 €	1.360.000 €	1.360.000 €	1.310.000 €	1.310.000 €	1.310.000 €
Ausz. aus Investitionstätigkeit	5.469.400 €	7.250.900 €	4.328.600 €	4.018.600 €	2.080.600 €	2.100.000 €	2.200.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 2.407.500 €	- 3.347.600 €	- 2.968.600 €	- 2.658.600 €	- 770.600 €	- 790.000 €	- 890.000 €
Einz. aus Finanzierungstätigkeit	827.800 €	3.165.700 €	3.000.000 €	2.700.000 €	800.000 €	800.000 €	900.000 €
Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	560.200 €	612.900 €	685.000 €	530.800 €	592.000 €	608.000 €	625.000 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	267.600 €	2.552.800 €	2.315.000 €	2.169.200 €	208.000 €	192.000 €	275.000 €
Entwicklung der Liquiditätskredite	16.039.334 €	15.028.538 €	4.000.000 €	3.000.000 €	2.200.000 €	1.700.000 €	800.000 €
Entwicklung der Investivkredite	9.456.601 €	12.009.401 €	14.324.401 €	16.493.601 €	16.701.601 €	16.893.601 €	17.168.601 €

* Zahlungen an die Versorgungskasse und für Altersteilzeit werden nicht ergebniswirksam, da sie aus der Rückstellung vorgenommen werden. Es erfolgt nur eine Belastung des Finanzhaushaltes.

Am 08.11.2012 wurde die Beteiligung der Stadt Lüchow (Wendland) an den Betriebskosten der Kindertagesstätten in der Stadt Lüchow (Wendland) in Höhe von 324.200,00 € eingearbeitet (ab 2013).

Bei den IST-Ergebnissen 2011 sind die kalkulatorischen Kosten mit den Haushaltsplanansätzen berücksichtigt worden.

3. Erläuterungen zu der Entwicklung der Finanz-Eckdaten 2011-2016

Erträge

Position 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Grundlage bei den Einkommensteueranteilen und den Umsatzsteueranteilen sind die vom Land Niedersachsen erlassenen Orientierungsdaten. Bei den übrigen Erträgen, wie Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer sind örtliche Erfahrungen zugrunde gelegt worden, die Anwendung des Orientierungsdatenerlasses wurde hier in der Regel nicht vorgenommen.

Entwicklung der Grundsteuer A

	2007	2008	2009	2010	2011
alle					
Gemeinden	579.540	611.092	588.316	646.016	653.543

Steigerungsraten von 5.000 EUR/jährlich wurden eingerechnet.

Entwicklung Grundsteuer B

	2007	2008	2009	2010	2011
alle					
Gemeinden	3.084.858	3.103.600	3.093.636	3.230.504	3.255.061

Steigerungsraten von 30.000,00 EUR/jährlich wurden eingerechnet.

Entwicklung Gewerbesteuer

	2007	2008	2009	2010	2011
alle					
Gemeinden	8.530.125	7.258.247	5.550.322	5.598.915	6.821.369

Die Steigerungsraten für die Folgejahre wurden geschätzt nach den örtlichen Gegebenheiten vorgenommen.

Eine Aufstellung über das Steueranordnungssoll (Stand: 08.11.2012) wurde beigelegt.

Entwicklung Einkommensteueranteil

	2007	2008	2009	2010	2011
alle					
Gemeinden	4.969.543	5.715.782	5.144.299	4.947.141	5.214.783

Die aktuelle Entwicklung bei Einkommensteueranteil liegt über den vorhergesagten 6 %.

Bei den Gemeinden der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) lagen die Steigerungsraten zwischen 7 % und 25 %. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den letzten Jahren, wonach das Einkommensteueraufkommen in den weiteren Quartalen niedriger ausfallen wird, ergibt sich für 2012 folgende positive Entwicklung

Eingeplant: 5.692.400 EUR

Derzeitige Erwartung 6.403.800 EUR

Dieser Mehrertrag in Höhe von 711.400 EUR wurde in der anliegenden Tabelle berücksichtigt.

Unter Zugrundelegung der derzeitigen Orientierungsdaten für die Jahre 2013 ergeben sich folgende positive Korrekturen gegenüber der Haushaltsplanung

	Planung bisher	Planung neu	Mehrertrag
2013	6.058.800	6.852.000	793.200
2014	6.373.400	7.229.000	855.600
2015	6.670.100	7.590.000	919.900
2016	6.803.500	7.742.000	938.500
2017	6.939.500	7.897.000	957.500

Entwicklung Umsatzsteueranteil

	2007	2008	2009	2010	2011
alle					
Gemeinden	529.828	547.679	576.159	585.209	620.794

Position 2 Zuwendungen und Umlagen

Bei der Entwicklung der Schlüsselzuweisungen wurde der Orientierungsdatenerlass zugrunde gelegt. Die Höhe der Samtgemeindeumlage 2012 beruht auf den bekannten Steuerkraftmesszahlen, die Samtgemeindeumlage 2013 bis 2017 wurde prozentual hochgerechnet. Eine genauere Berechnung anhand der Steuerkraftmesszahlen, ermittelt aus den zukünftigen Haushaltsansätzen kann bei Bedarf erfolgen.

Position 3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Beträge 2012 stammen aus der vorläufigen Anlagenbuchhaltung und wurden für die Jahre 2013 ff hochgerechnet. Diesen Zahlen liegen die vorläufigen Eröffnungsbilanzen zugrunde. Durch die noch zu prüfenden Eröffnungsbilanzen können sich hier noch Veränderungen ergeben.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sopos	1.173.500	1.047.700	1.029.100	925.800	932.700	926.700

Position 4 Sonstige Transfererträge

Nicht besetzt.

Position 5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Diese Zahlen beruhen auf den aktuellen Haushaltsplanungen.

Position 6 Privatrechtliche Entgelte

Diese Zahlen beruhen auf den aktuellen Haushaltsplanungen.

Position 7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diese Zahlen beruhen auf den aktuellen Haushaltsplanungen.

Position 8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Diese Zahlen beruhen auf den aktuellen Haushaltsplanungen.

Position 9 und 10

Unbesetzt

Position 11

Diese Zahlen beruhen auf den aktuellen Haushaltsplanungen.

Aufwendungen**Position 13 Aufwendungen für aktives Personal**

In der Haushaltsplanung wurde von einer jährlichen Tarifsteigerung von 2 v. H. ausgegangen. Durch den aktuellen Tarifabschluss sind höhere Steigerungswerte vereinbart worden. Für das HJ 2012 insgesamt ab dem 01.03. + 3,5 %. Für 2013 sind Erhöhungen von je + 1,4 % (01.01. und 01.08.) vorgesehen. Weiter wurden die Personalaufwendungen den aktuellen Gegebenheiten angepaßt. Für die Folgejahre wurde eine Erhöhung von 2 % eingerechnet.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Haushalts-						
planung	5.542.700	5.436.400	5.544.300	5.653.800	5.767.100	5.882.500
Veränderungen	80.000	170.000	112.000	114.000	116.000	118.000
Neuer Ansatz	5.622.700	5.606.400	5.656.000	5.767.800	5.883.100	6.000.500

Position 14 Aufwendungen für die Versorgung

Diese Zahlen beruhen auf der aktuellen Haushaltsplanung und wurden angepasst.

Position 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Ansätze beruhen auf der aktuellen Haushaltsplanung. Für die Folgejahre wurde eine Steigerung von 2 % eingerechnet.

Position 16 Abschreibungen

Die Beträge 2012 stammen aus der vorläufigen Anlagenbuchhaltung und wurden für die Jahre 2013 ff hochgerechnet. Diesen Zahlen liegen die vorläufigen Eröffnungsbilanzen zugrunde. Durch die noch zu prüfenden Eröffnungsbilanzen können sich hier noch Veränderungen ergeben.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abschreibungen	2.178.100	2.156.200	2.022.400	1.888.900	1.903.900	1.903.900

Position 17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ermittlung des Ansatzes beruht auf den vorliegenden Vorausberechnungen für die Tilgungszinsen. Da fast alle Darlehen für die Restlaufzeit abgeschlossen wurden, besteht grundsätzlich Zinssicherheit. Für einen möglichen Neubau der Grundschule Clenze wurden Zinslasten in Höhe von jährlich 120.000 EUR ab dem HJ 2014 eingerechnet. Bei der Berechnung der Liquiditätszinsen wurde die Entschuldungshilfe von rd. 11 Mio. EUR ab dem HJ 2013 zugrunde gelegt.

Position 18 Transferaufwendungen

Die Umlagen 2012 beruht auf den bekannten Steuerkraftmesszahlen und wurden für die Folgejahre prozentual (Durchschnittswert nach den Orientierungsdaten) hochgerechnet.

Die aufgrund der unter Position 1 eingerechnete höhere Ertragserwartung wurde berücksichtigt.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Haushaltsplanung	17.392	18.482	19.203	19.893	20.313	20.742
Höhere Umlagen	0	706	762	820	836	853
Neuer Ansatz	17.392	19.188	19.965	20.713	21.149	21.595

Angaben in Tsd. EUR

Weiter wurde die Beteiligung der Stadt Lüchow (Wendland) an den Betriebskosten der Kindertagesstätten in der Stadt Lüchow (Wendland) in Höhe von 324.200,00 EUR eingerechnet.

Position 19 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Zahlen beruhen auf den Haushaltsplanansätzen.

4. Haushaltssicherungskonzepte der Mitgliedsgemeinden

Folgende Haushaltsicherungskonzepte sind als Anlage beigefügt:

- Gemeinde Schnega (Anlage 1)
- Gemeinde Küsten (Anlage 2)
-

5. Vorläufige Übersicht über Maßnahmen nach Ziffer 9 des Zukunftsvertrages (noch nicht mit den Gemeinde abgestimmt)

5.1 Forderungen durch die SG Lüchow (Wendland)

- Da es sich beim Welterbe grundsätzlich um einen Antrag des Landes handelt, sind die Kosten, die im Zusammenhang mit der Antragstellung auf Anerkennung der Rundlingsdörfer als UNESCO-Welterbestätte anfallen, in der weiteren Vertragsumsetzung nicht als Bestandteil des Vertrages anzusehen und bleiben vollständig unberücksichtigt.
- Bei einer möglichen Fusion des Landkreises wird eine Außenstelle gefordert.
- Ergänzendes Ausbau der Breitbandinfrastruktur in den Gliedgemeinden.
- Energetische Sanierung der Grundschule Wustrow (Wendland) einschl. der Sporthalle (4,25 Mio. EUR).
- Energetische Sanierung des Rathauses (1,5 Mio. EUR).

Die Daten zur Notwendigkeit können ggfls. nachgeliefert werden.

5.2 Maßnahmen zur weiteren Entwicklung bzw. Erhalt des Raumes

Zur Stärkung und zukunftsfähigen Entwicklung des strukturschwachen Raumes der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) ist es notwendig, dass eine Unterstützung bzw. Begleitung des Landes zu folgenden Punkten erfolgt:

- Kompensationsleistungen für die wegfallenden Arbeitsplätze bei einer möglichen Fusion des Landkreises Lüchow-Dannenberg.
- Ausbau der Bundesstraße 216 Lüchow (Wendland)-Dannenberg-Lüneburg.
- Ertüchtigung der Bahnstrecke Dannenberg-Lüchow (Wendland)-Salzwedel und Aufnahme des Schienenverkehrs.
- Erhalt des Finanzamtes Lüchow (Wendland).
- Erhalt der Nebenstelle Agentur für Arbeit in Lüchow (Wendland).
- Erhalt der Außenstelle Lüchow des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN).

- Im Rahmen der Förderungen für die Sanierung von Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen ist das Gebiet der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) vorrangig zu berücksichtigen, soweit der jeweilige Träger der Baumaßnahme in der Lage ist, die erforderlichen Eigenmittel haushaltsrechtlich bereitzustellen.
- Verbesserung der Lebensqualität für die älteren Menschen in den Mitgliedsgemeinden durch Organisation von generationsübergreifenden Maßnahmen. Insbesondere ist hier an das Einrichten von Räumlichkeiten als Treffpunkte für ältere Menschen gefordert. Weitere Maßnahmen können die Einrichtung einer Tagespflegestelle oder die Stelle einer Gemeindeschwester sein. Es wird hier die ideelle Unterstützung des Landes gefordert.
- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Gliedgemeinden der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) im Rahmen des Programms „Kleine Städte und Gemeinden“. Hier hat insbesondere die Gemeinde Clenze vorgeschlagen, dass die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Gemeinde Clenze als Grundzentrum des Südkreises unter Berücksichtigung der Demographie und des Bedarfs an Gesundheits- und Bildungsreinrichtungen, der Infrastruktur, aber auch der Gewerbestruktur und der Kulturlandschaft als Entwicklungsfaktor sowie der städtebaulichen Situation insgesamt notwendig ist. Die Darstellung der Stärken und Schwächen und Ermittlung der Potenziale mit Prioritätenliste für konkrete Umsetzungsmaßnahmen und möglichen Zeitschienen sowie Möglichkeiten der Vernetzung von Gemeinde und Handel und Handwerk, etc. Dieses Gutachten ist durch entsprechend qualifizierte externe Anbieter zu erstellen. Die hieraus abgeleiteten Maßnahmen sind entsprechend zeitnah umzusetzen und durch Fördermaßnahmen zu begleiten. Die hierfür erforderlichen Mittel sind wenn möglich durch Förderprogramme zu generieren (wie z. B. „Kleine Städte und Gemeinden“). Ansonsten ist die Kofinanzierung der Gemeinde Clenze von der Kommunalaufsicht durch entsprechende Kreditgenehmigungen sicherzustellen, sofern der laufende Haushalt keine entsprechenden Mittel generieren kann.
- 7 Jahre nach der Fusion der Samtgemeinde Clenze und Lüchow zur Samtgemeinde Lüchow (Wendland) wird gefordert, den § 2 Abs. 4 des Lüchow-Dannenberg-Gesetzes dahingehend zu ändern, dass in der Samtgemeinde eine einheitliche Samtgemeindeumlage erhoben werden kann. Diese Änderung würde zum weiteren Zusammenwachsen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und ihrer Mitgliedsgemeinden beitragen. Da eine Gesetzesänderung notwendig ist, wird das Land im Laufe des Jahres 2013 die erforderliche Gesetzesänderung auf den Weg bringen, damit ab dem Haushaltsjahr 2014 eine einheitliche Samtgemeindeumlage erhoben werden kann.

6. Eigenanteilsfinanzierung durch Mittel aus Lüchow-Dannenberg-Gesetz

Im Rahmen des Entschuldungsvertrages sind die Samtgemeinde sowie ihre Mitgliedsgemeinden aufgefordert, neben den zusätzlichen Investitionsmaßnahmen, die unter Ziffer 5.1 und 5.2 dieses Berichtes aufgeführt sind, auch zukünftig Investitionen zum Erhalt des Vermögens durchzuführen. Aufgrund fehlender Eigenmittel sind die für die Investitionen erforderlichen Kofinanzierungsmittel in der Regel durch Kreditaufnahmen aufzu-

Dadurch würde zukünftig eine zusätzliche Belastung der Ergebnishaushalte durch die Zinsaufwendungen sowie eine Belastung der Liquidität durch die zu leistenden Tilgungen entstehen.

Aus diesem Grund hält es die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) für opportun, die aus dem Lüchow-Dannenberg-Gesetz noch zur Verfügung stehenden Mittel von rd. 18,5 Mio EUR so umzuwandeln, dass diese Eigenmittlersatz für Investitionen verwendet werden können.

Ein entsprechender Antrag wird beim Land Niedersachsen gestellt.

7. Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Nach Ziffer 5 des Zukunftsvertrages ist es Ziel, die finanzielle Leistungsfähigkeit der betroffenen Kommunen zu verbessern und zukünftig wieder herzustellen. Dazu ist es notwendig, dass entsprechende Überschüsse erwirtschaftet werden, damit zunächst die Restdefizite abgebaut werden und mittelfristig die Investitionen erwirtschaftet werden.

Aufstellung über das Steueranordnungssoll (Stand: 08.11.2012)

Kommune	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer	
	Ansatz	Anordnungssoll	Ansatz	Anordnungssoll	Ansatz	Anordnungssoll	Ansatz	Anordnungssoll	Ansatz	Anordnungssoll
Bergen an der Dumme	34.800,00 €	34.935,88 €	149.100,00 €	149.324,96 €	76.700,00 €	135.795,90 €				
Clenze	87.400,00 €	88.501,68 €	290.000,00 €	290.198,32 €	379.100,00 €	547.688,80 €				
Küsten	47.500,00 €	45.672,73 €	143.900,00 €	144.370,11 €	104.900,00 €	103.361,00 €				
Lemgow	51.700,00 €	51.476,28 €	127.800,00 €	128.127,19 €	90.700,00 €	94.447,00 €				
Luckau (Wendland)	64.000,00 €	64.013,60 €	52.900,00 €	53.669,80 €	61.100,00 €	108.536,00 €				
Lübbow	17.300,00 €	17.503,38 €	62.600,00 €	62.789,83 €	20.400,00 €	27.524,00 €				
Lüchow (Wendland)	107.500,00 €	107.460,64 €	1.641.000,00 €	1.650.214,03 €	4.598.000,00 €	5.273.099,90 €				
Schnega	81.000,00 €	80.674,01 €	139.600,00 €	140.476,07 €	72.100,00 €	137.850,00 €				
Trebel	44.100,00 €	43.932,97 €	96.800,00 €	97.146,62 €	81.800,00 €	77.008,00 €				
Waddeweitz	58.900,00 €	58.679,96 €	89.100,00 €	89.374,24 €	32.500,00 €	57.045,00 €				
Woltersdorf	27.200,00 €	27.388,32 €	113.100,00 €	114.237,00 €	312.200,00 €	221.719,00 €				
Wustrow (Wendland)	32.400,00 €	32.647,74 €	333.900,00 €	335.186,76 €	360.000,00 €	415.051,66 €				
Summe	653.800,00 €	652.887,19 €	3.239.800,00 €	3.255.114,93 €	6.189.500,00 €	7.199.126,26 €				

**Hebesätze der Gliedgemeinden/-städte der Samtgemeinde
Lüchow (Wendland) im HJ 2012**

Gemeinde	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Bergen an der Dumme	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Clenze	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Küsten	380 v. H.	380 v. H.	380 v. H.
Lemgow	380 v. H.	380 v. H.	380 v. H.
Luckau (Wendland)	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Lübbow	340 v. H.	340 v. H.	340 v. H.
Lüchow (Wendland)	420 v. H.	420 v. H.	420 v. H.
Schnega	420 v. H.	420 v. H.	400 v. H.
Trebel	380 v. H.	380 v. H.	380 v. H.
Waddewitz	400 v. H.	400 v. H.	340 v. H.
Woltersdorf	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Wustrow (Wendland)	340 v. H.	400 v. H.	400 v. H.

Durchschnitt Grundsteuer A	388,33 v. H.
Durchschnitt Grundsteuer B	393,33 v. H.
Durchschnitt Gewerbsteuer	386,66 v. H.

Gesamtdurchschnitt	389,44 v. H.
--------------------	--------------

Freiwillige Ausgaben im HJ 2012 - Samtgemeinde und 12 Mitgliedsgemeinden

% der ordentlichen Aufwendungen

Bergen an der Dumme	Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit		Repräsentationen	200,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		Mitgliedsbeitrag	700,00 €
57.1.1 Regionalentwicklungsprozesse		Gewerbeflächenvermarktung	600,00 €
Summe			1.500,00 €

0,20%

Gemeinde Glenze	Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit		Ehrungen u. Repräsentationen	700,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		Mitgliedsbeitrag	1.000,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheit		Zuschüsse	2.200,00 €
		Mitgliedsbeiträge	200,00 €
42.4.1 Bäder		Zuschuss Bäderförderverein	21.600,00 €
57.1.1 Regionalentwicklungsprozesse		Gewerbeflächenvermarktung	900,00 €
		Wirtschaftsförderzuschuss	2.000,00 €
57.3.1 Märkte		Defizit	1.800,00 €
Summe			30.400,00 €

2,13%

Gemeinde Küsten	Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit		Ehrungen u. Repräsentationen	1.000,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		Mitgliedsbeitrag	700,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheit		Zuschüsse Dorfgemeinschaften	4.500,00 €
Summe			6.200,00 €

0,83%

Gemeinde Lemgow	Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit		Ehrungen u. Repräsentationen	1.200,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		Mitgliedsbeitrag	700,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheit		Zuschüsse Dorfgemeinschaften	6.100,00 €
36.6.2 Jugend- und Familieneinrichtungen		Zuschuss Jugendarbeit	500,00 €
Summe			8.500,00 €

0,99%

Gemeinde Luckau (Wendland)		
Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Ehrungen u. Repräsentationen	600,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	400,00 €
11.1.8 Immobilienmanagement	Defizit DGH Bultitz	8.600,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse	800,00 €
	Mitgliedsbeitrag	100,00 €
Summe		10.500,00 €

2,44%

Gemeinde Lübbow		
Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Ehrungen u. Repräsentationen	500,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	400,00 €
11.1.8 Immobilienmanagement	Zuschüsse an Vereine für	
	Unterhaltungskosten	4.100,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse	500,00 €
Summe		5.500,00 €

1,38%

Stadt Lüchow (Wendland)		
Produkt	Art	Betrag
11.1.0 Verwaltungsvorstand	Repräsentationskosten	2.500,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	3.700,00 €
42.4.2 Sportstätten	Zuschüsse	4.800,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse	67.000,00 €
	Mitgliedsbeiträge	2.000,00 €
36.7.8 Sonstige Einrichtungen	Mehrgenerationenhaus, Defizit	109.500,00 €
57.1.2 Wirtschaftsförderung	Defizit	133.000,00 €
57.3.1 Marktwesen	Defizit	30.300,00 €
55.3.1 Friedhofs- u. Bestattungswesen	Mitgliedsbeitrag	200,00 €
11.1.1 Gemeindeorgane	Repräsentationskosten	2.000,00 €
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Defizit	9.500,00 €
Summe		364.500,00 €

3,35%

Gemeinde Schnega		
Produkt	Art	Betrag
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	700,00 €
11.1.8 Immobilienmanagement	Defizit Dörferegemeinschaftshaus	49.500,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheit	Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge	400,00 €
57.3.1 Marktwesen	Defizit	200,00 €
Summe		50.800,00 €

6,90%

Gemeinde Trebel		
Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Repräsentationen und Ehrungen	800,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	500,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse Dorfgemeinschaften	3.000,00 €
42.4.2 Sportstätten	Unterhaltung Sportplatz Liepe	3.600,00 €
Summe		7.900,00 €

1,56%

Gemeinde Waddeweitz		
Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Repräsentationen und Ehrungen	700,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	500,00 €
11.1.8 Immobilienmanagement	Defizit DGH Waddeweitz	4.600,00 €
42.4.1 Bäder	Versicherungsbeiträge Freibad	1.300,00 €
	Abschreibungen	1.900,00 €
	Zuschuss	8.000,00 €
57.1.1 Regionalentwicklungsprozesse	Gewerbeflächenvermarktung	400,00 €
Summe		17.400,00 €

3,83%

Gemeinde Woltersdorf		
Produkt	Art	Betrag
11.1.2 Öffentlichkeitsarbeit	Repräsentationen und Ehrungen	1.500,00 €
11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeitrag	500,00 €
11.1.8 Immobilienmanagement	Defizit Grundschule	7.200,00 €
28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse Vereine	4.300,00 €
36.1.1 Offene Jugendarbeit	Zuschüsse	400,00 €
42.4.2 Sportstätten	Personal- u. Unterhaltungskosten	3.000,00 €
Summe		16.900,00 €

1,97%

Stadt Wustrow (Wendland)		Art	Betrag
Produkt			
11.1.1	Gemeindeorgane	Repräsentationen und Ehrungen	2.000,00 €
11.1.8	Immobilienmanagement	Defizit Gemeinschaftshaus	20.100,00 €
28.1.1	Heimtpflege und Kulturangelegenheiten	Zuschüsse	3.300,00 €
		Mitgliedsbeiträge	600,00 €
57.3.1	Marktwesen	Defizit	1.500,00 €
Summe			27.500,00 €

1,54%

Samtgemeinde Lüchow (Wendland)		Art	Betrag
Produkt			
11.1.0	Verwaltungsvorstand	Repräsentationskosten	1.500,00 €
11.1.5	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Mitgliedsbeiträge	8.500,00 €
12.6.1	Brandschutz, Zuw. Hilfeleistungen FF	Zuweisung	3.500,00 €
21.01.2001			
21.1.1	Grundschulen	Mitgliedsbeiträge	1.000,00 €
27.2.1	Bücherei	Defizit	139.300,00 €
28.1.1	Heimatspflege und Kulturangelegenheiten (Künstlerhof Schreyahn und Weltkulturerbe)		
31.5.6	Andere soziale Einrichtungen	Defizit	97.100,00 €
42.4.1	Freibad Lüchow	Eigenanteil EnErGo	43.100,00 €
	Freibad Bergen	Defizit	192.000,00 €
	Verwaltungsaufwendungen	Defizit	101.600,00 €
57.1.1	Regionalentwicklungsprozesse	Defizit	15.800,00 €
57.5.1	Tourismus	Leader-Kofinanzierung	25.000,00 €
		Zuschuss Museumsverbund	5.000,00 €
		Rundlingsverein	300,00 €
		Defizitabdeckung EWT GmbH	76.800,00 €
		Naturpark Elbufer-Drawehn	5.800,00 €
		Mitgliedsbeitrag Regionalmarketing	36.000,00 €
		Tourismusverein	6.000,00 €
Summe			758.300,00 €

5,48%

**Freiwillige Ausgaben der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und
der Mitgliedsgemeinden**

Kommune	Gesamtbetrag
Samtgemeinde Lüchow (Wendland)	758.300,00 €
Flecken Bergen an der Dumme	1.500,00 €
Flecken Clenze	30.400,00 €
Gemeinde Küsten	6.200,00 €
Gemeinde Lemgow	8.500,00 €
Gemeinde Luckau (Wendland)	10.500,00 €
Gemeinde Lübbow	5.500,00 €
Stadt Lüchow (Wendland)	364.500,00 €
Gemeinde Schnega	50.800,00 €
Gemeinde Trebel	7.900,00 €
Gemeinde Waddewitz	17.400,00 €
Gemeinde Woltersdorf	16.900,00 €
Stadt Wustrow (Wendland)	27.500,00 €
Gesamt	1.305.900,00 €

Ordentliche Aufwendungen 33.767.100,00 €

davon 3 % 1.013.013,00 €

Quote im HJ 2012 der SG einschl. Gliedgemeinden 3,87%

Vorgesehene Einsparungen bei den freiwilligen

Ausgaben im Entschuldungsvertrag

Schließung Freibad Lüchow 50.000,00 €

Auslaufen Leader-Projekt in 2014 25.000,00 €

Umstellung Heizungsanlage Dörfergemeinschafts-
haus Schnega 10.000,00 €

85.000,00 €

Bisher gesamt 1.305.900,00 €

abzüglich Einsparungen 85.000,00 €

Neu gesamt 1.220.900,00 €

Neue Quote der SG einschl. Gliedgemeinden 3,31%

**Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes
der Gemeinde Schnega für das Haushaltsjahr 2012**

- vom Rat der Gemeinde Schnega am 01.02.2012 beschlossen –

Gemäß § 110 Abs. 6 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Das Haushaltssicherungskonzept (HSK) ist Anlage des Haushaltsplanes. Es ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsicht mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Die Gemeinde Schnega hat zum 01.01.2011 ihre Haushaltswirtschaft auf das Neue Kommunale Rechnungswesen umgestellt.

Bis zum Haushaltsjahr 2010 waren die Jahresabschlüsse der Gemeinde Schnega ausgeglichen. Auch investive Schulden waren keine vorhanden.

Die Gemeinde Schnega ist mit einem Bestand von rd. 65.000,00 EUR an liquiden Mitteln in die Doppik gewechselt.

Im Haushaltsjahr 2011 war ein Investivkredit in Höhe von 87.800,00 EUR veranschlagt worden, um die Heizung im Dörfergemeinschaftshaus in Schnega umzustellen. Im HSK vom 19.07.2011 wurde dargestellt, dass mit Einsparungen von mind. 10.000,00 EUR im Energiebereich erwartet werden. Die Heizungsumstellung ist noch nicht komplett abgeschlossen.

Nach eingehender Überarbeitung und Ausschöpfung aller Einsparmöglichkeiten bzw. Ertragsmöglichkeiten weist der Haushalt im Ergebnishaushalt ein Defizit von 59.400,00 EUR aus.

Die kalkulatorischen Kosten stellen sich wie folgt dar:

Auflösungserträge aus Sonderposten	=	9.500,00 EUR
Abschreibungen	=	32.500,00 EUR
Nettomehrbelastung	=	23.000,00 EUR

Weiter haben sich die Transferaufwendungen (Gewerbesteuer-, Kreis- und Samtgemeindeumlage) um 16.300,00 EUR erhöht.

Im Haushalt sind folgende freiwillige Ausgaben enthalten:

Produkt 11.1.5 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung:

- Mitgliedsbeitrag Städte- und Gemeindebund = 700,00 EUR

Produkt 11.1.8 Immobilienmanagement

Defizit Dörfergemeinschaftshaus = 49.500,00 EUR
(Aufgrund der Heizungsumstellung muss die Elektrik erneuert werden, Mehraufwand = 15.000,00 EUR)

Produkt 28.1.1 Heimatpflege und Kulturangelegenheiten

Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge = 400,00 EUR
 (Darin ist ein einmaliger Zuschuss an die Dorfgemeinschaft
 Schäpingen zum 900jährigen Jubiläum in Höhe von 250,00 EUR enthalten)

Produkt 57.3.1 Marktwesen

Geschäftsaufwendungen = 200,00 EUR

Gesamt: = 50.800,00 EUR

Lt. Auskunft der Kommunalaufsicht dürfen die freiwilligen Ausgaben 3 % der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen:

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit = 703.500,00 EUR

Davon 3 % = 21.100,00 EUR

Die Gemeinde Schnega liegt bei 7,22 %. Wenn man die einmaligen Aufwendungen herausrechnet liegt die Gemeinde bei rd. 5 %. Eine weitere Reduzierung wird eintreten, wenn die genaue Ersparnis durch die Heizungsumstellung des Dorfgemeinschaftshauses feststeht.

Um den Haushalt weiter zu konsolidieren beschließt der Rat der Gemeinde Schnega die Steuerhebesätze im Haushaltsjahr 2012 wie folgt zu verändern:

Grundsteuer A	von	400 v. H.	auf	420 v. H.
Grundsteuer B	von	400 v. H.	auf	420 v. H.
Gewerbsteuer	von	380 v. H.	auf	400 v. H.

Dadurch ergeben sich folgende Mehrerträge:

Grundsteuer A	=	3.900,00 EUR
Grundsteuer B	=	6.600,00 EUR
Gewerbsteuer	=	<u>3.600,00 EUR</u>
Gesamt	=	14.100,00 EUR

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen und der Konsolidierungsmaßnahmen reduziert sich das Ergebnis des Gesamtergebnisplanes erheblich. Im Finanzplan wird in den Folgejahren ein Finanzmittelüberschuss ausgewiesen.

Schnega, 02.02.2012
 Gemeinde Schnega
 Der Bürgermeister
 gez. von Gottberg

Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Küsten für das Haushaltsjahr 2012

Gemäß § 110 Abs. 6 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Das Haushaltssicherungskonzept ist gem. § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO Anlage des Haushaltsplans. Es ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Im Haushaltssicherungskonzept sind die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren Beseitigung zu beschreiben. Es ist zeitlich festzulegen, wann der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird bzw. werden soll.

Die notwendigen Maßnahmen werden konkret und verbindlich beschrieben. Alle Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung werden überprüft. Alle nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen werden detailliert aufgelistet, kritisch auf ihre Erforderlichkeit hin überprüft und ggf. konsequent reduziert.

Die Gemeinde Küsten hat zum 01.01.2011 ihre Haushaltswirtschaft auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umgestellt.

Bis zum Haushaltsjahr 2010 waren die Jahresabschlüsse der Gemeinde Küsten ausgeglichen. Auch investive Schulden sind bis heute nicht vorhanden.

Die Gemeinde Küsten ist mit einem Bestand von rund 129.000,00 Euro an liquiden Mitteln in die Doppik gewechselt.

Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass auch der Jahresabschluss 2011 mit einem Überschuss abschließen wird.

Im Ergebnishaushalt sind in diesem Jahr allerdings die Aufwendungen um 43.200,00 Euro höher als die Erträge.

Ausschlaggebend für das Defizit im Ergebnishaushalt sind bei den Erträgen die voraussichtlichen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer mit rund 45.000,00 Euro gegenüber dem Vorjahr sowie bei den Aufwendungen die Umlagenerhöhung in Höhe von rund 45.000,00 Euro.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen und der Annahme, dass im nächsten Jahr die Höhe der Umlagen wieder sinken wird, ergibt sich ab 2013 wieder ein ausgeglichener Ergebnishaushalt.

Der Gesamtfinanzhaushalt 2012 schließt noch mit einem Überschuss in Höhe von 6.400,00 Euro ab. Der Überschuss steigert sich in den Folgejahren.

Unter den Umständen, dass sich die liquiden Mittel 2011 und 2012 noch erhöhen werden und lediglich die Abschreibungen in diesem Jahr nicht voll abgedeckt werden kön-

nen, schlägt der Rat der Gemeinde Küsten vor, zunächst die Entwicklung des Haushaltsjahres 2012 – auch hinsichtlich des „Zukunftsvertrages“ - ab zu warten.

Von einer Erhöhung der Steuerhebesätze wird vorerst abgesehen. Hier soll auch die weitere Entwicklung des „Zukunftsvertrages“ abgewartet werden.

Sollte wider Erwarten auch der Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2013 nicht ausgeglichen sein, ist die Gemeinde Küsten bereit, die freiwilligen Aufgaben und die Steuerhebesätze zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Küsten, 28.03.2012
Gemeinde Küsten
Der Bürgermeister
gez. Michaelis